



Südstadtnews Gibitzenhof / Steinbühl-West / Rabus

Ausgabe Juni / 2021

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

alles ist im Wandel und befindet sich in ständiger Veränderung. Wir lernen gerade in der Pandemie flexibel auf neue Situationen zu reagieren.

Auch im Quartiersbüro Südstadt hat sich wieder einiges verändert. Neue Plakate schmücken die Schaufenster, ein zweiter Blumenkasten wurde montiert und es gibt wieder eine neue Quartiersmanagerin zu begrüßen:

„Ich heiße Carmen Machmuridis-Lösch und bin zertifizierte Stadtführerin in Nürnberg.“

Eine Stadt lebt nicht nur durch ihre Geschichte und ihre Sehenswürdigkeiten, sondern durch die Menschen, die eine Stadt, einen Stadtteil lebendig machen.

Und so freue ich mich auf meine neuen Aufgaben als Quartiersmanagerin und hoffe, Sie persönlich in Gibitzenhof oder hier im Büro kennen zu lernen.

Kommen Sie doch einmal vorbei!

Carmen Machmuridis-Lösch

Kontakt Daten und Öffnungszeiten Quartiersbüro

Heynestraße 26, 90443 Nürnberg
Telefon 0911 / 94027308
Mo 14:00 bis 17:00
Di 14:00 bis 17:00
Do 09:00 bis 12:00

Homepage
www.gibitzenhof.nuernberg.de



Die neue Quartiersmanagerin Carmen Machmuridis-Lösch
Foto: QM Gibitzenhof

Hinweise

Quartiersbüro in der Heynestraße

Unser Büro hat wieder geöffnet- wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Absage des Gibitzenhofer Sommer am 19. Juni 2021

Dafür finden wie bereits letztes Jahr im Rahmen des „Sommer in Gibitzenhof“ viele kleine Aktionen an verschiedenen Orten zu unterschiedlichen Zeiten im Stadtteil statt.

Nach aktuellem Stand werden auch Orgelführungen und Stadtteilrundgänge sowie ein digitales Impro-Theater angeboten.

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Coronasituation kurzfristige Änderungen jederzeit möglich sind.

Auskunft bekommen Sie im Quartiersbüro oder bei Annette Hiller, Stadtteilkoordination Gibitzenhof/Steinbühl-West/Rabus - Tel. 0911-4248750 oder annette.hiller@stadt.nuernberg.de

Zweiter Blumenkasten am Quartiersbüro in der Heynstraße

Unser Quartiersbüro hat zwei Seiten und drei Fensterbänke. Im November letzten Jahres wurde bereits die Ostseite mit einer Sitzbank und einem Blumenkasten verschönert.

Kurz vor Ostern bei fast schon sommerlichen Temperaturen brachte Herr Rausch von der NOA den zweiten Blumenkasten mit seinen zwei Helfern. Perfekt ausgemessen und dem Fensterausschnitt angepasst, lag der Teufel im Detail. Die Fensterbank war in der Mitte höher als an den Rändern. Der schwere Blumenkasten passte nicht. Es wurde geklopft, geschoben, geflucht – keine Chance. So wurde noch einmal das Werkzeug geholt und die angeschraubte Leiste versetzen. Perfekt!

Kathrin Imke und Carmen Machmuridis-Lösch, die ehemalige und die neue Quartiersmanagerin, bepflanzten gemeinsam den neuen Blumenkasten mit Blumen und Gräsern. Ein schönes Ritual!



Kathrin Imke und Carmen Machmuridis-Lösch
Fotos: QM Gibitzenhof

Projekt Zusammen-Wachsen-Max

Wandgestaltung mit Bürgerbeteiligung in der Max-Planck-Straße

Quartiersmanagerinnen Kathrin Imke und Carmen Lösch trafen sich in der Manufaktur VAUEN, Vereinigte Pfeifenfabriken Nürnberg GmbH, zu einem Gespräch mit dem neuen Geschäftsführer Martin Ramsauer. Anlass ist der Straßen- und Freiraum des Wendehammers in der Max-Planck-Straße und die künstlerische Fassadengestaltung des Rückgebäudes des VAUEN Werkes (siehe Plan unten).

Für die künstlerische Fassadengestaltung wurde die Nürnberger Künstlerin Regina Pemsli beauftragt. Gemeinsam mit den Anwohner*innen der WBG und Mitarbeiter*innen von VAUEN sind zunächst vorbereitende Aktionen an vier bis sechs Terminen geplant. In mobilen Werkstätten vor Ort werden erste Pflanzschablonen hergestellt. Foto-Porträts im Profil zur Herstellung von Schattenriss-Schablonen entstehen im mobilen Fotostudio.

Die Gestaltung der Wandfläche mit Beteiligung ist an drei bis vier Tagen geplant und wird von einem professionellen Helferteam unterstützt. Zeitliche Planung des Projektes sind die warmen Monate zwischen April und Juli.

Die Stadtplanung und die Künstlerin freuen sich über die interaktive Umsetzung des Projekts und die Neugestaltung der Wandfassade des Werkes.



Eingangsbereich der Manufaktur VAUEN
Foto: QM Gibitzenhof

Die trostlose Rückwand der Manufaktur wird bald zum Kunstwerk
Foto: QM Gibitzenhof



Als kleiner Tipp - nicht nur für Pfeifenraucher!

Wenn die Pandemie vorbei ist, meldet euch zu einer Führung an. Ihr erfahrt Spannendes über die Pfeifengeschichte, den Tabak und das 170-jährige Traditionsunternehmen.

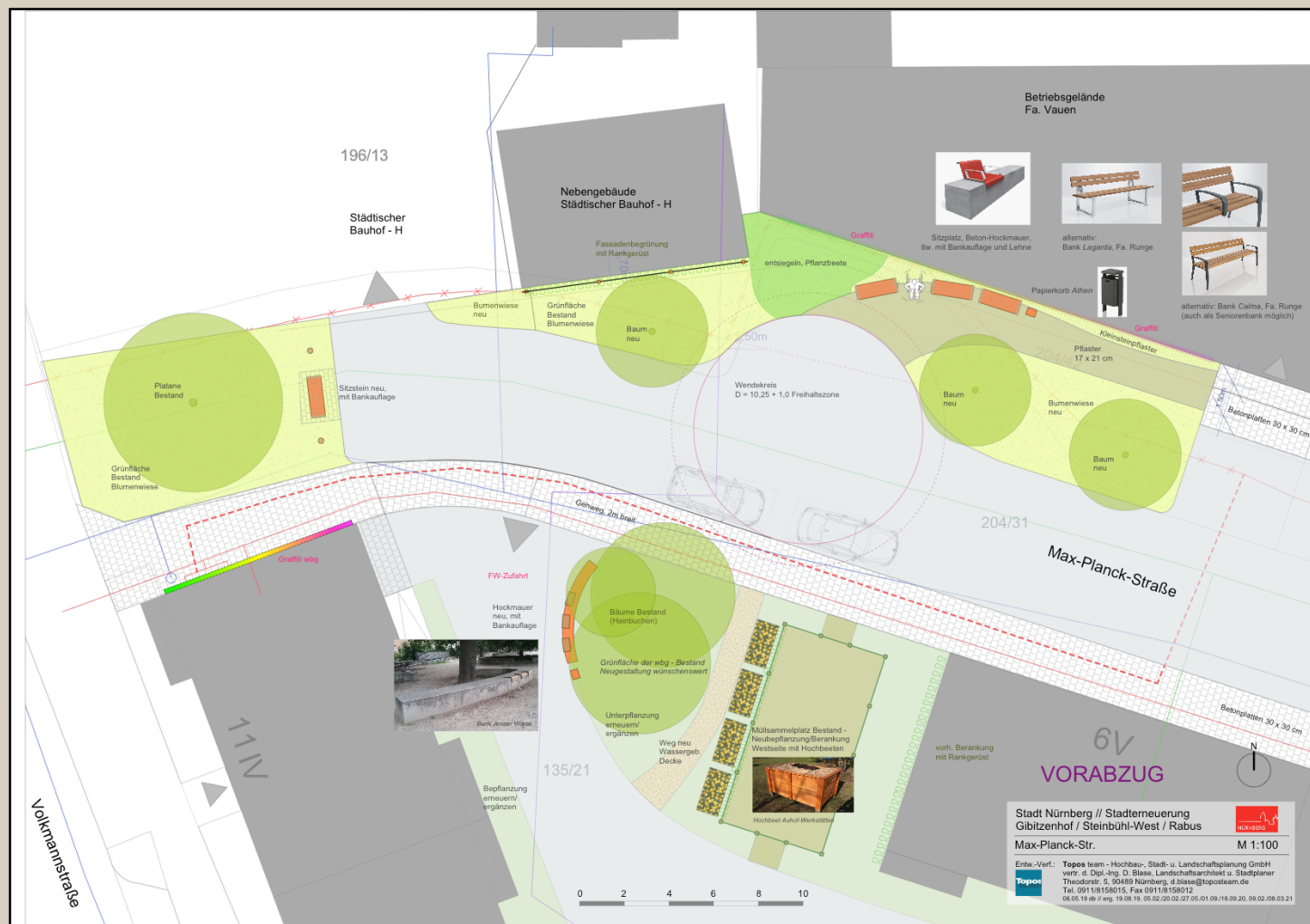
Rätsel

Frage	Antwortmöglichkeiten
1. Wer war Max Planck?	a. Historiker b. Physiker c. Pfeiffenhersteller
2. Wie ist der vollständige Name Max Plancks?	a. Max Karl Ernst Ludwig Planck b. Max Karl Planck c. Max Karl Ernst Planck
3. Wie viele Pfeifen stellt VAUEN pro Jahr her?	a. 500 b. 5.000 c. 50.000
4. Was ist das Markenzeichen der VAUEN Pfeifen?	a. Form b. Punkt c. Holz

Die Auflösung erfolgt im nächsten Newsletter.



Seitlicher Blick auf die VAUEN Manufaktur
Foto: QM Gibitzenhof



Sicht auf die Max-Planck-Straße
Planentwurf: Topos Team

Stadtteilrundgang in Gibitzenhof

Erfahren Sie mehr über grüne Flächen in Ihrem Quartier - Mit Voranmeldung

Im Rahmen von „Sommer in Gibitzenhof“ finden am 19. Juni zwei Stadtteilrundgänge für alle Interessierten statt. Dazu fand eine Vorbesprechung vor Ort statt. Mitbeteiligt waren Anke Bosch vom Stadtplanungsamt, Stpl/4GS-2, Stadterneuerung, Kathrin Imke, Quartiersmanagerin von Gibitzenhof, Bernd Windsheimer und Daniel Gürtler von Geschichte für Alle e.V.

Thematisch wird die Stadtteilgeschichte mit den Inhalten zu aktuellen Maßnahmen der Städtebauförderung kombiniert. Anhand konkreter Beispiele, wie die Begrünung von Hinterhöfen und Innenhöfen, führt der Rundgang vom Dianaplatz entlang der Gibitzenhofstraße über die Ludwigshafener/Nördliche Karlsruher Straße bis zum Dr.-Luppe-Platz.



Spannende Infos rund um Gibitzenhof gibt es im Rahmen des „Sommer in Gibitzenhof“ für alle Interessierten auf einem Stadtteilrundgang
Foto: QM Gibitzenhof



Was gibt es im Quartier zu entdecken? Vertikales Grün, wie hier eine mit Efeu bewachsene Mauer, ist ein wertvoller Lebensraum für Insekten, Vögel und andere Kleintiere. Die Mauer war außerdem Teil des Herrensitzes der Familie Holzschuher.
Foto: QM Gibitzenhof



Ein schönes Beispiel für Gärtnern in der Stadt: In der Gibitzenhofstraße können die BewohnerInnen in ihrem Hinterhof selbst Essbares anbauen
Foto: QM Gibitzenhof

Mit Mitteln der Städtebauförderung konnte hier ein gemütlicher Aufenthaltsbereich geschaffen werden
Foto: QM Gibitzenhof



Hinweis

Termin: 19.06.2021 um 14.00 und 16.00 Uhr
Dauer: jeweils ca. 90 Minuten
Achtung: Aufgrund der pandemiebedingten Sicherheitsbestimmungen nur mit Voranmeldung unter: info@geschichte-fuer-alle.de

Neue Parklets entstehen in der Südstadt Vogelweiherstraße, Karl-Bröger-Straße, Peter Henlein-Straße

Parkplätze werden umgewandelt zu öffentlichem Raum
Aufenthalt zum Verweilen, Plaudern, Spielen, Gärtnern..
Raum von zwei Längs- oder zwei Senkrechteparkplätze
Kreative Bepflanzung sorgt für mehr Grün
Lebendiger Ort für die Nachbarschaft
Ein Wohnzimmer im Freien für Jung und Alt
Temporär aufgestellt für sechs Monate

So grün könnte es im Sommer
bei uns aussehen!



Eine der sogenannten Grätzeloasen in Wien
Foto: C. Fürthner

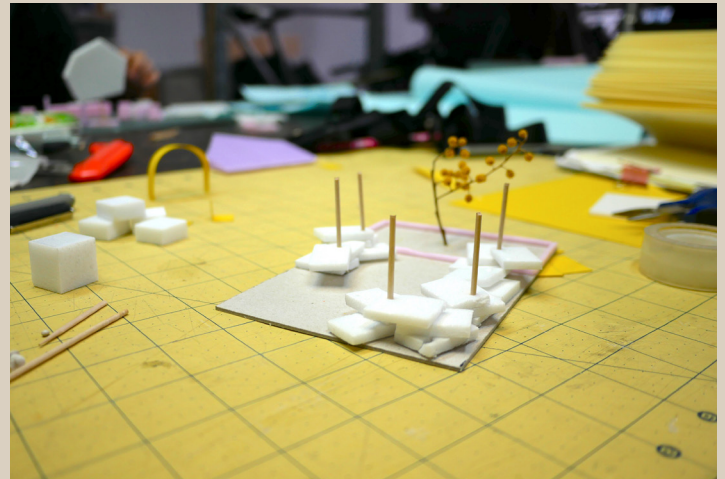
Kreativer und planerischer Prozess

Die Entwicklung von drei Parklets für die Südstadt in der Vogelweiherstraße, Karl-Bröger-Straße und Peter Henlein-Straße erfolgen in enger Zusammenarbeit mit den Paten.

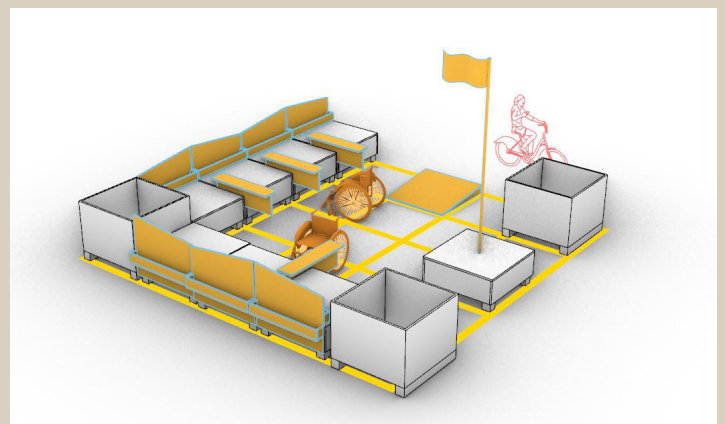
Da ein Präsenz-Treffen nicht möglich war, wurde online ein Beteiligungsworkshop von Urban Lab und N.ORT Kollektiv durchgeführt. Jeder Pate erarbeitete in Kleingruppen ein Conceptboard.

Die Erbauer Urban Lab und N.ORT Kollektiv können anhand der individuellen Bedürfnissen der Paten die verschiedenen Module der Parklets fertigen und gemeinsam mit ihnen diese vor Ort im Mai aufbauen.

Die Paten freuen sich bereits auf die eigenverantwortliche Bepflanzung und Nutzung ihrer Parklets.



Entwurf eines Parklet. Foto: S. Schnellboegl



Entwurf des Parklets von Integral e.V., Pate der Vogelweiher Straße 20
Foto: Urban Lab



Die Paten bei der Gestaltung der Entwürfe. Foto: S. Schnellboegel

Tipp

Du möchtest dein eigenes Parklet entwickeln und hast viele Ideen, aber keine Ahnung, wie du diese umsetzen kannst - mit dieser Anleitung möchten wir Dir einen Leitfaden in die Hand geben!

Demnächst: **Wegweiser Parklet** auf unserer Webseite www.gibitzenhof.nuernberg.de

Kooperationsprojekt St. Ludwig und Friedrich-Wilhelm-Herschel-Grundschule Parklet Mannheimer Straße 6

Religionen in Gibitzenhof

Religion hat Platz im Stadtteil. An der Friedrich-Wilhelm-Herschel-Grundschule lernen die Kinder, sich gegenseitig von ihrer Religion zu erzählen. Es wachsen Interesse und Respekt. Und auch die Lehrkräfte machen spannende Entdeckungen, wenn sie z.B. feststellen, dass in ihrer Klasse ein mandäischer Schüler oder eine jesidische Schülerin sitzen.

Erfahrungen teilen

Gemeinsam mit St. Ludwig teilt die Schule in diesen Sommermonaten die gemachten Erfahrungen und Entdeckungen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils. Auf zwei Parkplätzen an der Mannheimer Straße befindet sich in den Sommermonaten ein „Platz der Religionen“. Hier gibt es viel zu erfahren über die Menschen in Gibitzenhof. Besucherinnen und Besucher des Platzes kommen ins Gespräch miteinander und können eigene Erfahrungen austauschen. Immer wieder werden Schülerinnen und Schüler auf dem Platz Arbeiten zum Thema vorstellen.

Text: Gemeindereferent Michael Kleemann

Film zum Parklet:

<https://www.youtube.com/watch?v=9SPYQWNWpGA>



Parklet zum Thema Religionen. Fotos: QM Gibitzenhof

Wissenschaftliche Begleitung des Parklets durch Studierende der TH Nürnberg

Im Rahmen einer Seminararbeit begleiten Studierende der TH Nürnberg das Parklet in der Mannheimerstraße 6.

*„Wir als Studierende der TH Nürnberg sind als Beobachter*innen und „Forschende“ am Parklet-Projekt beteiligt. Im projektbegleitenden Seminar geht es um das Thema Partizipation. Wir wollen uns darüber informieren wie die Bewohner von Gibitzenhof bzw. die direkten An-*

wohner des Parklets in der Mannheimer Straße, dieses wahrnehmen. Außerdem untersuchen wir inwieweit das Ziel des Projekts, vereinfacht gesagt die Verständigung zwischen den Religionen, erreicht werden konnte. Und schließlich geht es uns um die Frage, wie Partizipation durch das Konzept des Parklets umgesetzt werden kann.“

- Frau Deinhardt, Herr Mattern und Frau Grgincevic

„Tour de Parklet“

Mit dem Fahrrad durch die Südstadt - Lernen Sie die Parklets und ihre Paten kennen

Am **Donnerstag, den 17. Juni** möchten wir Ihnen die neuen Parklets in der Südstadt vorstellen. Jedes Parklet ist unterschiedlich gestaltet, da es den individuellen Bedürfnissen und Ideen der Paten*innen angepasst wurde. Wir laden Sie deshalb zur „Tour de Parklet“ mit dem Fahrrad ein.

Der Treffpunkt ist beim Parklet „Kalle“ (Kultur für Alle) in der Karl-Bröger-Straße 36.

Nach der offiziellen Begrüßung durch Herrn Dengler, Leiter des Stadtplanungsamtes der Stadt Nürnberg, haben Sie Gelegenheit sich mit den Paten*innen und den Erbauer*innen UrbanLab Team und N.ORT auszutauschen.

Danach geht es zum Parklet in der Peter-Henlein-Stra-

ße 51, dessen Pate der Offene Kinder- und Jugendtreff Freiraum ist. Gemeinsam radeln wir zum Parklet in der Mannheimer Straße 6.

In der Vogelweiherstraße 20 endet die Veranstaltung. Es ist das erste barrierefreie Parklet für die Paten Integral e.V.

Organisiert wird diese Veranstaltung von den Quartiersmanagements Galgenhof/Steinbühl und Gibitzenhof/Steinbühl-West/Rabus zusammen mit der Stadterneuerung der Stadt Nürnberg.

Wir freuen uns auf Sie!

Veranstaltungstipp!

Einladung zur Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung des Helmut-Herold-Platzes



Das Quartiersmanagement
Gibitzenhof /
Steinbühl-West / Rabus
lädt herzlich zu einer

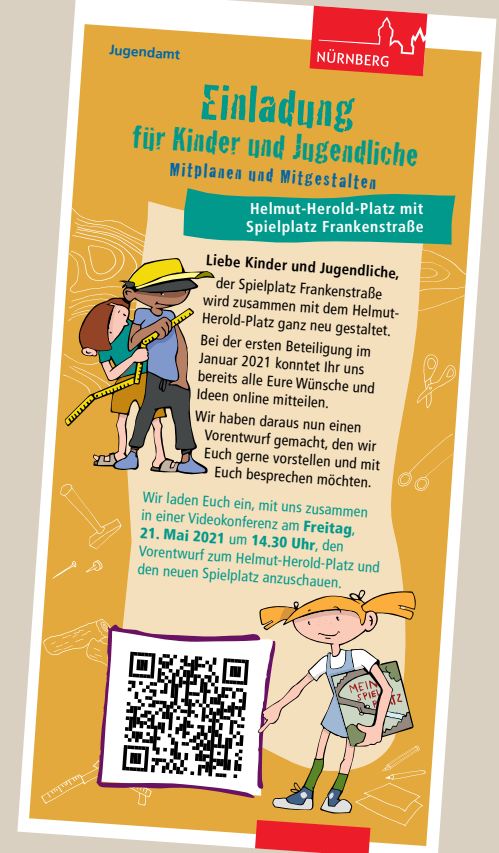
Bürger- beteiligung

im Rahmen der
Neugestaltung des
Helmut-Herold-Platzes
ein

Liebe Anwohner*innen, liebe Kinder und Jugendliche!

Der Helmut-Herold-Platz soll zum Wohle aller Nutzer*innen neu gestaltet werden. Wir möchten Ihnen den Entwurf des Landschaftsarchitekten Riede gerne vorstellen und diesen mit Ihnen diskutieren. Ihre Meinung und Ihre Anregungen sind uns sehr wichtig! Das Jugendamt lädt auch alle interessierten Kinder und Jugendliche dazu ein.

Am 21. Mai hat bereits eine online-Beteiligung für Kinder und Jugendliche des Jugendamts Nürnberg stattgefunden



Impressum und Fotos:

Quartiersmanagement Gibitzenhof / Steinbühl-West / Rabus
PLANWERK Stadtentwicklung & Topos team
Carmen Machmuridis-Lösch, Heynstraße 26, 90443 Nürnberg
Tel.: 0911 / 94027308, Fax: 0911 / 94027309
E-Mail: quartiersbuero@gibitzenhof.nuernberg.de
www.gibitzenhof.nuernberg.de